

## Kleintierpraxis ACR



Steigstrasse 26  
8406 Winterthur  
Tel. 052 202 80 00  
Fax. 052 202 80 02  
[www.kleintierpraxis-acr.ch](http://www.kleintierpraxis-acr.ch)

### **Hyperthyreose (Schilddrüsenüberfunktion) bei der Katze**

#### **Die Krankheit**

Es handelt sich dabei um eine Überfunktion der Schilddrüse. Diese wird in der Regel hervorgerufen durch eine gutartige Entartung (Hyperplasie, Adenom) des Schilddrüsengewebes. Nur in ganz seltenen Fällen können bösartige Krebszellen (Karzinom) nachgewiesen werden. Betroffen sind meistens ältere Katzen ab einem Alter von 12 Jahren. Die Schilddrüse produziert Hormone, welche den Stoffwechsel regulieren. Durch die erhöhte Konzentration der Schilddrüsenhormone, ist der Stoffwechsel und damit der Energieverbrauch stark gesteigert.

#### **Klinische Symptome**

Der gesteigerte Stoffwechsel hat Einfluss auf fast alle Organe des Körpers. Typischerweise zeigen betroffene Katzen starken Gewichtsverlust, obwohl sie grossen Hunger haben und viel fressen. Häufig haben sie eine erhöhte Herzfrequenz, wodurch das Herz belastet wird und eine lebensbedrohliche Herzerkrankung entstehen kann. Auch haben sie häufig einen hohen Blutdruck. Sie sind unruhig, nervös und können plötzlich aggressives Verhalten zeigen. Erbrechen und Durchfall, mattes und struppiges Fell können weitere Symptome der Erkrankung sein.

#### **Diagnose**

Die Diagnose erfolgt über einen einfachen Bluttest. Um die Folgen der Erkrankung einschätzen zu können, wird ein komplettes Blutbild angefertigt (inkl. Nieren-, Leberwerte etc.). Ein erhöhter T4-Wert (Schilddrüsenhormon) gilt zusammen mit den klinischen Symptomen als diagnostisch.

#### **Therapie**

Es gibt verschiedene Therapiemöglichkeiten. Je nach Ausmass der Krankheit, Möglichkeiten des Besitzers und dem Mitmachen der Katze wird die passende Option ausgesucht.

Folgende Therapieansätze stehen zur Auswahl:

- **Medikament:** Die Standardtherapie bei vielen Tieren und in vielen Tierarztpraxen erfolgt mittels Methimazol oder Carbimazol, welche die überschüssige Hormonproduktion hemmen. Sowohl Tabletten wie auch eine Salbe, die man am

Ohr aufträgt, sind erhältlich. Es ist eine tägliche und lebenslange Therapie, welche für eine gute Krankheitskontrolle strikt gegeben werden muss!

- **Spezielle Diät:** Alternativ zur medikamentellen Therapie kann man die Tiere mit einem Jod-freien Futter ernähren (z.B. Y/D von Hill's). Der Erfolg ist relativ gut, wenn die Katze ausschliesslich dieses Futter erhält (keine Leckerli, keine Ausnahmen, schwierig bei Freigängerkatzen). Durch den Jod Entzug, kann das Schilddrüsengewebe weniger Hormon produzieren.  
Nebenerkennung: Neuere Studien zeigen, dass es kein Problem ist, wenn auch die Partnertiere im Haushalt diese Diät bekommen.
- **Radiojodtherapie:** Die Radiojodtherapie wird zurzeit nur im Tierspital Bern durchgeführt. Es gibt einige Voraussetzungen die passen müssen (keine zusätzliche Erkrankungen etc.) die zuerst abgeklärt werden. Wenn eine Katze für diese Therapieform in Frage kommt, wird ihr durch einen Venenzugang radioaktives Jod zugeführt, was zu einer verminderten Funktion der Schilddrüsenzellen führt. Da die Katze radioaktive Sekrete und Exkrete hat, muss sie in der Klinik in Isolation leben für 3 Wochen. Die Nebenwirkungen sind gering, die Kosten der Therapie belaufen sich ca. auf 2000-3000 CHF.  
Der Erfolg ist häufig sehr gut und die Behandlung muss nur einmal erfolgen.
- **Operation:** Entartetes Schilddrüsengewebe) kann je nachdem auch chirurgisch entfernt werden (Thyreoidektomie). Vor der Operation muss eine Szintigraphie durchgeführt werden, bei der festgestellt wird welche Teile der Schilddrüse betroffen sind. Eine Operation wird in der Regel nur durchgeführt, wenn nur eine Seite der Schilddrüse betroffen ist oder die Schilddrüse bösartig verändert ist. Nachteile der Operation sind zum einen das erhöhte Narkoserisiko und zum anderen ist die Operation relativ kompliziert in der Durchführung. Besonders muss darauf geachtet werden, die Nebenschilddrüsen nicht mit zu entfernen. Diese sind wichtig für den Kalzium-Phosphorstoffwechsel und den Knochenbau im Körper. Auch besteht das Risiko, dass es nach der Operation zu einer Unterfunktion der Schilddrüse (Hypothyreose) kommen kann.  
Wir empfehlen die chirurgische Therapie nur in speziellen Fällen.

## Prognose

Eine Hyperthyreose ist keine stabile Erkrankung. Es ist wichtig die Blutwerte regelmässig zu kontrollieren. Nach Therapiestart wird eine Kontrolle nach 3-4 Wochen empfohlen, später alle 3 Monate oder bei Verschlechterung des Zustands. Viele Katzen können bei strikter Therapie und guter Betreuung noch einige Jahre mit der Erkrankung leben.  
Erfolgt keine Therapie, versterben die Katzen innert weniger Monate durch Herzversagen, Verhungern, Nierenversagen oder durch andere Schäden an den Organen.